

Rheintaler Bote

DIE POST
bringt mich jede Woche in meinen Briefkasten

«Haus Münzhof» | 9400 Rorschach | Inseratenannahme Telefon 071 844 23 50 | Redaktion Telefon 071 844 23 56 | info@rheintalerbote.ch

Olma Messen, St.Gallen
18.–20. März 2016

IMMO MESSE SCHWEIZ

18. Immobilienmesse für Eigentum, Umwelt, Energie, Bau und Renovation
Eintritt frei · immomesse.ch

Christina Frei aus Kriessern ist für «Heldin des Alltags» nominiert

3

Jana Brunner erzielte beim Spiel gegen den BSC Young Boys Bern ein Tor

6

Margreth Baumgartner arbeitet seit sieben Jahren als freiwillige Helferin

28

FENSTER UND TÜREN VON AERNI
HERGESTELLT IN DER SCHWEIZ

JETZT PROFITIEREN!
16% WINTERRABATT!

*Gültig für Bestellungen von Privatkunden im Sanierungsbereich bis 31.03.2016. Ausgenommen vom Angebot sind die Dienstleistungen im Bereich Sanierung und Unterhalt sowie die Pergola. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

AERNI
www.aerni.ch/winterrabatt

Nicht nur die Schönheit zählt

Von Lorena Baumgartner

Das Schaulaufen der Schönen hat auch in der Ostschweiz wieder begonnen. Unter den 16 Miss Ostschweiz Kandidatinnen sind dieses Jahr auch zwei Rheintalerinnen dabei.

Rheintal Gesucht wird die Schönste aus der ganzen Ostschweiz: 16 junge Frauen wollen zur Schönheitskönigin gekürt werden. Auch Naomi Eigenmann aus Altstätten und Sandra Stieger aus Heerbrugg kämpfen um die Krone. Dabei sind gute Manieren, Eleganz und makelloses Aussehen nicht alles. Während den Castings müssen sich die Anwärterinnen auf dem Laufsteg, der Jury wie auch der Presse von ihrer besten Seite präsentieren. Am kommenden Samstag, 20. März, gilt es nochmals vollen Einsatz zu leisten. Dann findet das Final-Casting statt. Der Rheintaler Bote stellt Ihnen heute die beiden Rheintaler Kandidatinnen vor.

Fortsetzung auf Seite 3



Miss Ostschweiz-Kandidatinnen (v.l.) Sandra Stieger aus Heerbrugg und Naomi Eigenmann mit ihrem Hund aus Altstätten.

AKTUELLES

Schmuggel von exotischen Tieren



Rheintal Ende vergangenen Jahres wurden im St. Galler Rheintal durch Mitarbeitende des Grenzwachtkorps gleich zwei Fälle von Schmuggel mit exotischen Tieren aufgedeckt. Die Papageien und Reptilien wurden beschlagnahmt. Ermittlungen der Zollfahndung ergaben, dass die Personen schon mehrfach artengeschützte und vom Aussterben bedrohte Tiere in die Schweiz geschmuggelt hatten. Gegen die beiden Personen sowie weitere Abnehmer in der Schweiz wurden diverse Strafverfahren durch die Zollfahndung eröffnet. Die Strafen können in solchen Fällen mehrere zehntausend Franken betragen. Sämtliche Tiere wurden beschlagnahmt und befinden sich in der Obhut eines fachkundigen Schweizer Zoos. *pd*

Traditionelle Rhyboot-Grundsteinlegung

Am Neubau der Werkstätten Rhyboot in Altstätten wurde kürzlich ein traditioneller Grundstein gelegt.

Altstätten Ein zentraler Neubau löst die Platzprobleme des Vereins Rhyboot. Der Neubau entsteht derzeit an der Kriessernstrasse in Altstätten. Die Lage ist ideal, der Weg zum Bahnhof wird nur wenige Fussminuten in Anspruch nehmen. Und den Menschen mit Behinderungen im Rhyboot ermöglicht er ein Leben in zwei getrennten Milieus: Am einen Ort wohnt man, am anderen arbeitet man.

Mit dem Bau wurde im vergangenen August gestartet und nun wurde im Beisein von Mitarbeitern, Bauleuten und Behörden vor we-



Mit drei Hammerschlägen wurde die traditionelle Grundsteinlegung des Rhyboot-Neubaus in Altstätten von Meinrad Gschwend, Leiter der Baukommission, René Schulze, Projektleitung und Marcel Ender, Bauführer, besiegelt. *mm*

nigen Tagen die traditionelle Grundsteinlegung gefeiert. «Damit wollen wir die Wichtigkeit des Baus symbolisieren», betont Meinrad Gschwend, Leiter der Baukommission. In einer Kiste wurden diverse Utensilien für die Nachwelt in die Grundmauer gelegt. Sechs BewohnerInnen der verschiedenen Stätten haben dafür besondere Erinnerungsstücke beige-steuert und natürlich fanden auch diverse Informationen zum Rhyboot-Verein und dem Neubau Platz in der Kiste. «Der Bau steht unter einem guten Stern und wir befinden uns absolut im Fahrplan», so Gschwend. Im kommenden Monat wird mit dem Holzbau begonnen und wenn alles klappt wird Mitte 2017 Eröffnung gefeiert. *mm*



Neueröffnung

Im neuen foto-shots.ch Fotostudio in Heerbrugg

Samstag, 19.03.16 von 09.00 – 17.00 Uhr
Bahnstrasse 46, 9435 Heerbrugg

foto-shots.ch
EVENT | HOCHZEIT | STUDIO | BUSINESS
by Silvan Künzler

NEU
ab 2016

DREIVITAL
KOMPETENZ IN GESUNDHEIT

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu dürfen, dass wir ab 2016 unter dem Namen **DREIVITAL** neue Wege in der Physiotherapie beschreiten.

THERAPIE | PRÄVENTION | TRAINING
Max Schmidheinystrasse 201, 9435 Heerbrugg
TEL +41 (0) 71 726 77 99

Physioteam Zeni wird **DREIVITAL**

www.dreivital.ch

SAMSUNG

DIE KLIMAAANLAGE VOM FACHMANN.

COOLMÄRK
KÄLTE-KLIMATECHNIK

- saubere Montage
- betriebsfertig in 8 Stunden
- sparsam
- flüsterleise

Tel.: +43 664 520 71 30
Rankweil www.coolmaerk.at, Altstätten www.coolmaerk.ch

Naomi Eigenmann: «Mit Natürlichkeit punkten»

Lorena Baumgartner

Naomi Eigenmann aus Altstätten ist 19 Jahre alt und hat sich heimlich zur Miss Ostschweiz-Wahl angemeldet. Sie möchte mit ihrer natürlichen und lockeren Art punkten.



Naomi Eigenmann aus Altstätten. partyfun

Naomi Eigenmann beschreibt sich selbst als eine aufgeweckte, hilfsbereite und sehr tierliebende Person. Am liebsten trägt sie wenig Make up und verzichtet in ihrem Leben auf Alkohol und Tabak. Nebst ihrer grossen Liebe zu Pferden mag sie es, mit ihrem Hund zu Hause auf dem Sofa zu kuscheln.

Überraschende Teilnahme

Für die Mutter und Freunde von Naomi Eigenmann kam die Bewerbung zur Miss Ostschweiz-Wahl etwas überraschend. «Ich habe nie-

mandem von meiner Teilnahme erzählt. Plötzlich lag aber ein Brief mit dem Miss Ostschweiz-Aufdruck Zuhause. Von da an wusste auch meine Mutter, um was es geht», erklärt Eigenmann. Bisher habe ihr die Teilnahme grosse Freude bereitet.

«Ich mag die Ostschweiz und die offenen Menschen, die hier leben. Zudem bin ich glücklich darüber, neue Menschen kennenzulernen und viele tolle Erfahrungen für meine Zukunft zu sammeln. Schnell merkt man im Gespräch, dass es Eigenmann nicht nur um das Aussehen, sondern auch um ihr Engagement für die Ostschweiz geht. «Ich hätte nicht gedacht, dass ich soweit komme, bin aber gewillt, möglichst weit zu kommen und den Miss Ostschweiz-Titel zu gewinnen.

Zur Person

Alter: 19 Jahre (10.8.1996)
Wohnort: Altstätten
Ausbildung: 2 Jahre Tiefbauzeichnerin, beginnt eine zusätzliche Ausbildung zur Drogistin
Traumberuf: Tierärztin
Hobbys: Reiten, Fitness, ihr Hund, Freunde und Familie

Sandra Stieger: Engagement für den Tierschutz

Von Martina Macias

Sandra Stieger, 19 Jahre alt, aus Heerbrugg möchte Miss Ostschweiz 2016 werden. Dabei hat sie grosse Pläne, denn mit dem Missentitel möchte sie sich für den Tierschutz engagieren.



Sandra Stieger. partyfun

Heerbrugg Die 19-jährige Heerbruggerin freut sich sehr über ihre Teilnahme bei der Miss Ostschweiz Wahl. «Ich habe mich selbst zur Wahl angemeldet, um neue Erfahrungen sammeln zu können», erzählt Sandra Stieger. Ihre Familie, Freunde, Arbeitskolleginnen und ihr Freund stärken ihr dabei den Rücken. «Auch alte Schulkollegen haben sich bei mir wieder gemeldet und das Feedback ist durchwegs positiv», freut sie sich.

Die Miss-Kandidatin will die Wahl zwar mit einer gewissen Lockerheit auf sich zukommen lassen, aber ge-

winnen möchte sie dennoch sehr gerne. Dabei wird sie von ihrem Wunsch, sich im Tierschutz zu engagieren, motiviert. «Als Miss Ostschweiz kann man viel Gutes erreichen und für wichtige Themen eintreten – das würde ich auch sehr

gern tun», erzählt sie. Die Tiermedizinische Praxisassistentin hat ein grosses Herz für Tiere und deshalb möchte sie sich für diese einsetzen. Für ihr Engagement hat sie bereits konkrete Pläne: «Beispielsweise möchte ich helfen, dass Tiere von sozial schwächeren Personen geimpft und versorgt werden», so Stieger. Nun bleibt aber erst einmal das Finalcasting am 20. März abzuwarten. Wie ihre Chancen stehen, kann die Heerbruggerin nicht einschätzen. «Ich hoffe aber sehr, dass ich weiterkomme», betont sie.

Zur Person

19 Jahre
Wohnort: Heerbrugg, unter der Woche wegen ihrer Arbeitsstelle in Zürich
Hobbys: mit dem Freund ins Kino, Lesen, Schwimmen, mit ihrem Hund spazieren gehen und shoppen mit den Freundinnen



Initiantin des Chor «SunSingers», Christina Frei aus Kriessern. lb

Die Siegerin der Herzen

Von Lorena Baumgartner

Christina Frei aus Kriessern wurde für den Ehrenpreis «Heldin des Alltags» nominiert. Sie hat vor rund zehn Jahren den Chor «SunSingers» für Menschen mit einer Behinderung ins Leben gerufen – mit viel Leidenschaft und Herzblut.

Kriessern Die 53-jährige Kriessnerin, Christina Frei, hätte den Ehrenpreis «Heldin des Alltags» mehr als verdient. Mit ihrer Lebensfreude strahlt sie um die Wette. Der Wille etwas Sinnvolles zu tun, steht bei der ausgebildeten Heilpädagogin im Vordergrund. «Der Aufwand lohnt sich allemal, denn das, was ich von den Chormitgliedern zurückbekomme ist unbezahlbar. Jedes Lächeln ist eine grosse Freude», erzählt Christina Frei. Seit über zehn Jahren treffen sich rund 55 Sängerinnen und Sänger und einige Betreuungspersonen mit Gleichgesinnten zum Musizieren. «Der Chor ist wie ein Verein, es gibt Regeln, fixe Proben und Auftritte. Der Verein gibt den Teilnehmenden ein Gefühl von Zugehörigkeit. Denn leider ist es als Mensch mit einer Behinderung fast unmöglich bei einem normalen Verein mitzuwirken», so Frei. Dies war einer der Impulse, im Rheintal einen Chor für behinderte Menschen zu gründen.

Hier geht die Post ab

Es sei immer wieder schön zu sehen, wie die Jugendlichen und Erwachsenen mit ihrer Lebensfreude sofort die Gunst des Publikums eroberten», erinnert sie sich gerne. Jede Probe der «SunSingers» sei wie ein grosses Fest. Nach Lust und Laune werde laut gesungen, dazu getanzt oder einfach zugehört. «Man ist nicht nur Chorleiterin, sondern auch Zuhörerin oder eine gute Freundin – je nach Tagesverfassung», so Frei. Wer die «SunSingers» schon einmal an einem Auftritt erlebt hat, weiss das dort die Post abgeht. Für die rund zwölf Auftritte pro Jahr, werde alle zwei Wochen geprobt. Nebenbei erledigt Frei alle administrativen Arbeiten. Das macht die 53-Jährige alles freiwillig und unentgeltlich. «Ich hoffe, dass durch diese Nominierung anderen Menschen einen Anstoss zu geben, solche Vereine für Menschen mit Behinderung zu gründen», so Frei.

Ihre Stimme zählt

Wer am Sonntag, 20. März, mit dem Ehrenpreis «Held oder Heldin des Alltags» ausgezeichnet wird, liegt in den Händen der Bevölkerung. Geben Sie Christina Frei aus Kriessern eine Stimme unter:

www.srf.ch/radio-srf1/helden-des-alltags-2

FRAGE DER WOCHE

Interessieren Sie sich für Missen und Schönheitswettbewerbe?



Regula und Diana Lombardo Thal

Wir interessieren uns beide nicht für Missen und Schönheitswahlen. Wenn eine Kandidatin aus der Region kommt, dann würden wir uns vielleicht für die Wahl oder zumindest das Wahlergebnis interessieren.



Arton Farizi getroffen in St. Margrethen

Nein, ich interessiere mich nicht für Schönheitswettbewerbe. Ich habe aber nichts gegen solche Veranstaltungen. Allerdings sollte meiner Meinung nach niemand unter 16 Jahren bei einer Misswahl mitmachen.



Rita Popp und Jana getroffen in St. Margrethen

Ich verfolge Misswahlen und finde es besonders interessant, wenn jemand aus der Region teilnimmt. Allerdings sind die Schönheitsideale sehr starr und dabei sollten innere Werte wichtiger als die Schönheit sein.



Regula Riklin getroffen in St. Margrethen

Ich interessiere mich so gar nicht für Misswahlen und verfolge sie nicht. Wenn jemand aus meinem Umfeld oder aus der Region mitmachen würde, dann würde mich die Wahl aber vielleicht schon eher interessieren.



Michelle Zünd und Julia Diepoldsau

Ich bin zwar kein grosser Fan, aber natürlich verfolge ich Misswahlen ab und zu. Wichtig ist, dass bei solchen Wahlen auch der Charakter der Kandidatinnen eine Rolle spielt und nicht nur die Schönheit.

Für Sie waren unterwegs: Lorena Baumgartner, Martina Macias